

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1895

3 (3.1.1895) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 3. Zweites Blatt. Donnerstag den 3. Januar

1895.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer öffentlichen Sitzung auf
Donnerstag den 10. Januar d. J., Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in den großen Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erweiterung der Kofemagazine im Gaswerk II,
2. Verkauf des städtischen Grundstücks Sofienstraße 59 und Erstellung eines neuen Gebäudes für die Faß-Mechanik,
3. Abänderung des Ortsstatuts über die Krankenversicherungspflicht,
4. Herstellung der Rudolfsstraße zwischen Ludwig-Wilhelmstraße und Karl-Wilhelmstraße,
5. Anstellung städtischer Beamten mit Ruhegehaltsberechtigung und mit dem Recht auf Hinterbliebenenversorgung,
6. Verkauf eines Geländestücks an Eisbändler Markt,
7. Verkauf eines Geländestücks an Jakob Markt,
8. Verbessehung der städtischen Rechnungen vom Jahr 1893.

Vor der Sitzung von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die Wahl eines Stadtverordneten und eines Mitgliedes des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten statt.

Karlsruhe, den 3. Januar 1895.

Der Oberbürgermeister.

Schnebler.

Schumacher.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 39 Abs. 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuss für den in den Stadtrat gewählten Stadtverordneten Herrn Adolf Ludin, geistlichen Verwalter, gewählt von der 3. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses einen Stellvertreter zu wählen.

Zu dieser Wahl, welche

Donnerstag den 10. d. M., Nachmittags von 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im großen Rathhauseaal stattfindet, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.

Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist,
- b. der Stadträte und
- c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Karlsruhe, den 2. Januar 1895.

Der Stadtrat.

Schnebler.

Reubed.

21.

Bekanntmachung.

Der bisherige Stadtverordnete Herr Ludin ist durch die Wahl in den Stadtrat als Mitglied des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten ausgeschieden.

Die in Folge dessen erforderliche Ergänzungswahl findet

Donnerstag den 10. Januar d. J., Nachmittags von 3—3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im großen Rathhauseaal statt.

Wahlberechtigt ist jeder Stadtverordnete; wählbar jeder Stadtverordnete, der nicht schon Mitglied des geschäftsleitenden Vorstands ist.

Sämtliche Stadtverordneten werden zur Vornahme der Wahl hienit eingeladen.

Karlsruhe, den 2. Januar 1895.

Der Obmann des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten.

Schneider.

21.

Dankagung.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen, Absendung von Gratulationskarten, Absendung von Karten gegen empfangene Karten etc. sind weiter eingegangen von:
Buch, Notariatsinspektors Wittwe, Hüppertstraße 7 M. 1.—
Dauß, Baumeister, und Frau M. 2.—
Elsasser, Max, und Frau M. 2.—
Herzlichen Dank für diese Zuwendungen.
Karlsruhe, den 2. Januar 1895.

Armenrat.
Krämer.

Evangel. Stadtmission. Dankagung.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen, Absendung von Gratulationskarten und Karten gegen empfangene Karten sind nachträglich eingegangen von Holl, A., Schuhmachermeister, und Frau 1 M., Kaucher, Fr., Geschäftsführer, und Frau 2 M., Heyd, Ab., Revisor, und Frau 2 M., Ulbrig, Baumeister, und Frau 2 M.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im Auktionslokal Zähringerstraße 29 öffentlich gegen baar versteigert:

- 2 Mainzer Bettstellen mit Rosen, 2 Chiffonnières, 2 Kommoden, 2 Ovale, 2 eckige Tische, 1 Sekretär, 1 eichener Ausziehtisch, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Kanapee, 2 Fauteuils mit 6 Polsterstühlen (brauner Plüsch), 1 Kanapee mit 3 Polsterstühlen, 1 Kanapee, 2 Fauteuils und 2 Halbfauteuils, 1 Kanapee, 1 Stehschreibpult, 1 kleiner Reisekoffer, 1 großer Servirtisch mit 2 Böden, 1 großer Küchentisch, 1 Waschkommode, 6 Sturmlaternen, 1 dreiarmer Gaslüster, 1 Eisschrank, Kopfkissen, 6 Wirtschaftstischstühle, sehr gute Zoppen, Hosen, Anzüge und Havelock, gute Reifetaschen,
wozu Liebhaber einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 3. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlehlokal Rheinstraße 16 in Mühlburg im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 1 Häckselmaschine.
Karlsruhe, den 2. Januar 1895.
Fahrbach, Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag, 3. Januar, 2 Uhr, versteigere ich Kronenstraße 22:

4 versch. Sophas, 6 Chiffonnières, 2 Schränke, 3 Kommoden, 4 Pfeilertkommoden und 3 Waschkommoden, 2 Wasch- und 2 Nachttische, 2 Küchentische, 1 Küchentisch, 1 Stuhl mit Einrichtung, 1 Küchenschaff, 7 aufgerichtete französl., halbfranzösl. und einfache Betten, 1 einzelne halbfranzösl. Bettstatt, gewischt, versch. Federbetten, 2 neue Seegras- und 2 Haarmatratzen, versch. Regulateure, Spiegel, Silber, Wäckerbren, fein. Punsch-Essenz, Cognac, Rum, Arac, Kirschchen- und Zwetschenwasser, ff. Souchong-Thee, $\frac{1}{2}$ Wille Cigarren,
wozu Liebhaber einladet

L. Haas, Auktionsgeschäft.

NB. 2 ältere Knabenüberzieher sehr billig.

Wohnungen zu vermieten.

21. Amalienstraße 37 ist im 4. Stock des Seitenbaues eine geräumige, freundliche Mansarden-

Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller per 23. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Möbelladen daselbst.

Gartenstraße 15, Ecke der Karlstraße, ist jeweils die Wohnung rechts im 1. und 2. Stock, bestehend in 3 schönen, der Neuzeit entsprechend hergestellten Zimmern nebst Küche, Dachkammer, Keller und sonstigem Zugehör, per 23. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 36 im Bureau des Seitenbaues.

Gartenstraße 15, Ecke der Karlstraße, ist im 3. Stock die Wohnung, bestehend in 4 schönen, der Neuzeit entsprechend hergestellten Zimmern nebst Badezimmer, Küche, Dachkammer, Keller und sonstigem Zugehör, per 23. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 36 im Bureau des Seitenbaues.

*2.1. **Hirschstraße 79** ist eine Wohnung, bestehend in 4 schönen, geräumigen Zimmern mit Badkabinett und reichlichem Zugehör per 23. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre.

Kaiserstraße 32 ist im 2. und 3. Stock des Querbaues je eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller nebst sonstigem Zugehör, per 23. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 36 im Bureau des Seitenbaues.

— **Kaiserstraße 118** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badkabinett, nebst 1 Zimmer im obersten Stockwerke und 2 Kellerräumen, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, auf 23. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Kaiserstraße 163, eine Treppe hoch.

3.1. **Kaiserstraße 122** ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock (Glasabschluss).

2.1. **Kaiserstraße 177**, drei Treppen hoch, ist eine hübsche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche Keller und Mansarden, per 23. April 1895 zu vermieten. Näheres im Laden.

Luisenstraße 31 ist im 2. Stock eine prächtige Wohnung mit Balkon, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, 1 Dachkammer, 1 Keller etc., per 23. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 36 im Bureau des Seitenbaues.

*2.1. **Marienstraße 46** (Neubau) sind im 4. Stock 2 Mansardenwohnungen von je 2 schönen Zimmern, Küche mit Glasabschluss, Keller, Anteil am Trockenspeicher und an der Waschküche auf 23. April zu vermieten. Näheres Luisenstraße 57 im 2. Stock links.

Marienstraße 46 (Neubau) sind noch zwei der Neuzeit entsprechende Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Anteil am Trockenspeicher und an der Waschküche, auf 23. April zu vermieten. Näheres Luisenstraße 57 im 2. Stock links.

*3.1. **Ritterstraße 30** ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Bad, Küche, Mansarden und Waschküche, in ruhigem Hause auf 23. April zu vermieten. Näheres von 10 Uhr an parterre.

2.1. **Ruppurrerstraße 6** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend in drei Zimmern sammt Zugehör, auf sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock des Seitenbaues.

* **Sofienstraße 27** ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst üblichem Zugehör wegen Todesfalls auf 23. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 4. Stock links.

* **Sofienstraße 27** ist im 4. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst üblichem Zugehör wegen Todesfalls auf 23. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 4. Stock links.

3.1. **Stefanienstraße 49** ist eine kleine Parterrewohnung, neu hergerichtet, von 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer und Keller auf 23. April event. auch früher zu vermieten. Näheres im 3. Stock von 10 Uhr ab.

— **Werberstraße 28** (Eckhaus) sind 2 schöne Wohnungen, die eine im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Balkon, die andere im 4. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 23. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im internen Stock.

3.1. **Zähringerstraße 22** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Auf 23. April ist der 2. Stock, bestehend aus 4 freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 86 im Laden.

Wohnung

von 8 Zimmern, Bad etc. (2 Treppenaufgänge) sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedenstraße 17, 1. Stock. *2.1.

Elegante Herrschaftswohnungen

sind **Deiethermer Allee 5** (Neubau)

per 23. April event. mit Stallungen zu vermieten:

1. eine bezw. zwei Wohnungen im **Hochparterre** mit Veranda, bestehend in (5+3) = 8 Zimmern, 1 Bad, 2 Küchen, 2 Aborten, 3+2 Dachzimmern, 3+3 Kellergelassen, entweder zusammen an eine Herrschaft mit 9 Zimmern oder getrennt in 2 Wohnungen von 5+3 Zimmern nebst jeweiligem Zugehör;

2. die **Bel-Etage**, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Bad, 2 Aborten, 5 Dachzimmern, 4-5 Kellergelassen, abgeschlossenem Erker, 1 Balkon nebst allem sonstigen Zugehör. Näheres nebenan Nr. 7 bei **Baumeister Daub.**

Wohnung

von 3 Zimmern und Zugehör im 2. Stock des Vorderhauses, *3.1.

Werkstatt oder Remise

hell und geräumig, per 23. April in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Näheres Marienstraße 15

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Der Laden **Hedelstraße 13** mit zwei großen Zimmern, Mansarde und Keller ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* **Bürgerstraße 13** ist auf 23. April ein schöner Laden mit zwei Schaufenstern, in welchem ein Spezereigeschäft betrieben wird, nebst Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Kaiserstraße 32 ist ein sehr schöner und geräumiger Laden

mit 2 großen Schaufenstern, anstößendem Kontor, mit oder ohne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller etc., per sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 36 im Bureau des Seitenbaues.

Wohnungs-Gesuche.

*2.1. Eine freundliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern nebst Zugehör wird auf 23. April wohnmöglich in der Stefanienstraße oder deren Nähe von einer kleinen Familie zu mieten gesucht. Sommerseite erwünscht. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 34 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine kleine Familie sucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern in der Nähe des Marktplatzes. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 32 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*2.1. Gesucht wird eine Wohnung von 7-8 Zimmern mit Badezimmer und Zugehör auf 23. April. Dieselbe kann auch in 2 Etagen gelogen sein. Adressen mit Preisangabe sind unter Nr. 23 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Zwei ältere Fräulein suchen per 23. April eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche nebst Zugehör. Vorstadt ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 27 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Werkstätte.

* Eine größere, helle Werkstätte mit Vorzimmer wird sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 29 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Eine möblierte Mansarde ist sofort zu vermieten: **Akademiestraße 65** im 3. Stock.

* Ein gut möbliertes Balkonzimmer ist per sofort oder später um den Preis von 15 Mark zu vermieten: **Schützenstraße 59** im 2. Stock.

— Zwei unmöblierte, freundliche Zimmer sind an eine oder zwei ruhige Personen sofort zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstraße 4** im Laden.

*3.1. Für 1 oder 2 junge, anständige Damen ist per 1. Februar ein Zimmer in sehr gutem Hause zu vermieten. Adresse zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

*3.1. **Douglasstrasse 9** ist eine Treppe hoch ein großes, gut möbliertes Schlafzimmer mit Balkon an einen solchen Herrn sofort zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch rechts.

* **Douglasstraße 28** ist im 3. Stock ein schönes, möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

* **Karlstraße 25** ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang an einen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock des Hinterhauses rechts.

3.1. **Steinstraße 27**, parterre, nächst dem Hauptbahnhof, ist ein möbliertes, schönes Zimmer sofort zu vermieten.

* **Waldstraße 5** ist im 2. Stock des Vorderhauses ein schön und gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

* **Waldstraße 5** ist im Vorderhause ein freundliches Mansardenzimmer an eine einzelne ordentliche Person sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

* **Zähringerstraße 80** ist ein hübsch möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

* Ein großes, helles, leicht heizbares, gut möbliertes Parterrezimmer außerhalb des Glasabschlusses und mit ungenüttem Eingang ist sofort an einen oder zwei anständige Herren oder Fräulein mit ganzer Pension zu vermieten: **Körnerstraße 7**, nahe der Kaiser-Allee.

Bismarckstraße 33a ist ein gut möbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten. Dasselbe hat einen besonderen Eingang. *2.1.

Fessingstraße 10 ist im 4. Stock ein hübsch möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

* **Zirkel 33a** ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Sofort oder auf 15. Januar ist **Steinstraße 18** im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Ein einfach aber gut möbliertes Zimmer ist um den billigen Preis von 8 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 26** (2. Hof) im 2. Stock.

Zimmer mit Pension.

* Ein bis 2 schön möblierte Zimmer mit besonderem Eingang sind an solide Fräulein mit guter Pension sofort oder auf 15. Januar billigt zu vermieten: **Kaiserstraße 136** (Friedrichsbad) im Seitenbau, eine Treppe hoch.

Raum zu vermieten.

2.1. **Kaiserstraße 177** ist im Seitenbau, eine Treppe hoch, ein schöner, heller Raum als Magazin oder Werkstätte für ein ruhiges Geschäft per 23. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Zimmer-Gesuche.

* Ein Fräulein sucht für sich und ihr Söhnchen zwei größere, unmöblierte Zimmer mit Mittagstisch bei einer alleinstehenden Wittve oder einer kleinen Familie im westlichen Stadtteil bis längstens 23. April 1895 zu mieten. Offerten unter Nr. 37 sind im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Unmöbliertes Zimmer,

geräumig, sucht ein Fräulein sofort oder auf 15. Januar zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 35 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort Stelle. Näheres **Waldstraße 35** im Laden rechts.

C. Mehrere brave Mädchen, welche kochen können und gerne Hausarbeit verrichten, auch etwas nähen können, finden für sofort gute Stellen durch **Frau Kast**, **Waldstraße 29** im 2. Stock.

* Ein fleißiges, braves Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann sofort eintreten. Näheres **Schützenstraße 8a** im Laden.

C. Für eine Herrschaft, fremd hierher gezogen, wird ein braves Mädchen gesucht, welches etwas von der Küche versteht sowie die übrigen häuslichen Arbeiten gerne verrichtet. Näheres **Waldstraße 29** im 2. Stock.

* Es wird sofort ein Mädchen gesucht zu einer kleinen Familie, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt: **Kaiserstraße 177** im 3. Stock.

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen und sämtlichen Hausarbeiten erfahren ist, findet sofort ausbilsweise Stelle: Kaiserstraße 100.

* Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird für sofort gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen Kronenstraße 50 im 2. Stock.

* Ein tüchtiges Mädchen, welches für eine erkrankte Frau die Hausabhaltung zu führen und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht. Näheres Schloßplatz 20 im Laden.

Gesucht wird per sofort ein anständiges, braves Mädchen, welches kochen kann und die sonstigen Arbeiten pünktlich besorgt: Amalienstraße 22 im Laden.

* Ein fleißiges Mädchen, welches schön waschen und putzen kann, wird sofort gesucht: Walbstraße 41 im 1. Stock.

* Ein fleißiges Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres zu erfragen Walbstraße 5 im Laden.

* Schützenstraße 73 wird ein ordentliches Mädchen von einer kleinen Familie sogleich in Dienst gesucht.

* Ein Mädchen, welches etwas kochen sowie die häuslichen Arbeiten versehen kann, kann sofort eintreten. Näheres Leopoldstraße 18 im Laden.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sofort Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird ein fleißiges, solides Mädchen, welches willig und pünktlich häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht: Adlerstraße 38, eine Treppe hoch.

U. Sch. * Köchinnen für Hotels, Restaurants und Herrschaften finden Stellen durch **Urban Schmitt**, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

* Zwei kräftige Mädchen, welche kochen können, suchen sofort Stellen. Zu erfragen Akademiestraße 13 im 3. Stock des Hinterhauses.

* Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Hirschstraße 16 im 2. Stock des Hinterhauses (Rückgebäude).

* Ein Mädchen, welches kochen und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle auf 10. Januar für einige Monate als Aushilfe. Näheres Eingang Kaiserstraße 104, 2 Treppen hoch.

Eine gute Köchin sucht Stelle durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbureau, Erbprinzenstraße 3 im 2. Stock.

* Ein Mädchen vom Lande, welches kochen kann und Hausarbeit besorgt, sucht Stelle. Näheres bei **Blaceur Peter Schlusser**, Kaiserstraße 37.

3420000 M. Instituts- } Gelder
270000 M. Privat- }
auf Hypotheken zu äußerst billigen Zinssätzen auszuliehen durch **Urban Schmitt**, Hypotheken-Geschäft, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Darlehen-Gesuch.

* Es wird ein Darlehen von 600 Mark zu 5% Zins gegen gute Sicherheit sogleich aufzunehmen gesucht. Reflektierende wollen ihre Adresse unter Nr. 31 an das Kontor des Tagblattes abgeben.

Schreibgehilfe.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift findet auf einige Wochen Beschäftigung im Bureau der Handelskammer. Meldungen sind an letzteres unter Beilegung einer Probeschrift und Angabe des Vergütungsanspruchs zu richten.

Schmied,

ein tüchtiger, zum Anfertigen von Meißeln und Bohrern findet sofort Arbeit am neuen Rangirbahnhof.

Ladnerin gesucht.

Für ein hiesiges Wurstwaarengeschäft wird zum sofortigen Eintritt eine Ladnerin gesucht. Zeugnisse nötig. Offerten sind unter Nr. 36 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ladnerin

eine gewandte, welche schon in einem Wurstwaaren-

geschäft tätig war und Zeugnisse besitzt, findet sofort Stelle durch die Anstalt für Arbeitsnachweis, Hebelstraße 23.

Offene Stelle.

21.
Eine gewandte, tüchtige, gut empfohlene Verkäuferin, welche in der Putzbranche erfahren ist, findet auf 15. Januar oder 1. Februar dauernde, gut bezahlte Stelle. Offerten werden aber nur von wirklich tüchtigen Kräften unter Angabe seitheriger Thätigkeit und thunlichst unter Beischluss der Photographie erbeten an das Kontor des Tagblattes unter Nr. 30.

C. Köchinnen

für gute Privathäuser, ebenso für Restaurationen und Gasthäuser finden für sogleich gute Stellen. Näheres bei Frau **Kast**, Walbstraße 29.

Kellnerinnen!!!

Büffetdamen, Köchinnen, Dienstmädchen, Kellner, Küchen-Chefs, Hotels u. Hausdiener finden und suchen Stellen durch das Haupt-Placirungsbureau von **K. Tröster**, Kreuzstraße 17.

Stellen finden

zwei tüchtige Restaurationsköchinnen, drei einfache Kellnerinnen, sowie drei Mädchen für Küche und Hausarbeit durch Frau **Höfler**, Durlacherstr. 93.

E. Kellnerinnen, Büffetdamen, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen, Hausburschen finden und suchen Stellen durch **W. Eppel**, Haupt-Placirungsbureau, Kronenstraße 42.

M. *71. Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen finden und suchen hier und nach auswärts gute Stellen durch Frau **Müllich**, Kaiserstraße 134.

Eine perfekte Köchin (Witwe) könnte täglich von halb 10 Uhr an in einem Herrschafts- oder Geschäftshause um billige Berechnung das Kochen besorgen; auch kann dieselbe große Gesellschaftessen besorgen. Zu erfragen Walbstraße 49 im 3. Stock des Hinterhauses.

Lauffrau-Gesuch.
* Eine reinliche Lauffrau wird gesucht: Kaiserstraße 38 im 4. Stock.

Lehrling-Gesuch.
Suche auf Ostern einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen.
Adolf Dürr, Friseur und Perrückenmacher, Walbstraße 39.

Beschäftigungs-Anträge.
* Ein ordentliches, reinliches junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird den Tag über für häusliche Arbeiten gesucht: Leopoldstraße 24 im 2. Stock.

* Ein der Schule entlassenes, kräftiges Mädchen wird für den Tag über gesucht. Zu erfragen von 12-1 Uhr: Amalienstraße 77 im 3. Stock.

Monatsdienst.
Eine ehrliche und reinliche Frau wird für sogleich gesucht: Kaiserstraße 239 im 2. Stock.

Stellen-Gesuche.
C. Ein gewandtes, in der Küche erfahrenes Mädchen, sowie ein gutes Zimmermädchen, ferner eine Verkäuferin aus guter Familie, welche auch gerne im Häuslichen mitbist, suchen für sogleich passende Stellen durch Frau **Kast**, Walbstraße 29.

Verkäuferin,
in der Handschuhbranche durchaus tüchtig, sucht in möglichster Balde Stellung, gleichviel welcher Branche. Näheres Kaiserstraße 44, 2 Treppen hoch.

Stelle sucht sofort eine hübsche, tüchtige Kellnerin (Bayerin), fremd hier, mit guten Zeugnissen. Näheres durch Frau **Höfler**, Durlacherstraße 93.

Beschäftigungs-Gesuche.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Sticken für das ganze Jahr in einem Geschäfte. Offerten unter A. R. 100 postlagernd Ritterstraße.

* Eine junge, kinderlose Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen; dieselbe nimmt auch Laufstellen an. Näheres Durlacherstr. 85 im 2. Stock des Hinterhauses.

Empfehlung.
* Eine Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen im Kleidermachen zu sehr billigen Preisen in und außer dem Hause, im Ausnähen M. 20. Dienstaboten werden berücksichtigt. Näheres Marienstraße 40 im 2. Stock des Hinterhauses.

Empfehlung.
* Eine junge reinliche Frau empfiehlt sich im Putzen und Waschen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Verloren.
* Eine Remontoiruhr nebst etwas Kette wurde in der Neujahrstag-Nacht verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Schützenstraße 25 abzugeben.

Welmütze verwechselt
im Skotobil oder Grünen Hof am 1. Januar 1895. Umtausch erbeten im Grünen Hof.

Ragen verlaufen.
* Letzte Woche hat sich eine blaugraue Angorafaze mit weißer Brust und weißen Pfoten, sowie eine getraerte Raze verlaufen. Man bittet um Auskunft oder Zurückgabe: Akademiestraße 30.

Zugelaufener Hund.
Eine schwarze, mit braunen Extremitäten gezeichnete Dachshündin, Marke Karlsruhe, ist mir zugegangen und kann gegen Vergütung der Kosten bei mir abgeholt werden. **R. Hensle**, Bierbrauer, Ettlingen.

Bauplatz-Tausch
in guter Lage, eine Seite Giebel, **gegen ein kleineres Haus** in freier Lage. Offerten unter Nr. 28 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 21.

Verkaufs-Anzeigen.
* Ein noch gut erhaltener **Kinderschlitten** ist billig zu verkaufen: Kaiserstraße 176 im 3. Stock.

Ein gut erhaltener **kupferner Kessel** mit Gestell ist billig zu verkaufen.
Safnermeister Schaal, Lessingstraße 35.

Rehrichtständer in verschiedenen Größen, Kohlen- und Fülleimer, Sitz- und Abwaschwannen sowie eine größere Kinderbadewanne, Fußbadefüßel und ein Badeofen, ferner zwei Circulationsbadebänne sind billig zu verkaufen: Amalienstraße 13 im Hinterhaus.

Sigwagen,
ein noch gut erhaltener, ist billig zu verkaufen: Wilhelmstraße 35 im 3. Stock, Eingang durch den Hof.

Ein echter Leonberger Hund, 5 Monate alt, ist billig zu verkaufen bei **Karl Lehmann** in Blnach bei Karlsruhe, Hauptstraße 87.

Haus,

mittlerer Größe, ohne Hinterhaus, per Stock 4-5 Zimmer, womöglich mit Garten zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Preises an das Kontor des Tagblattes unter Nr. 33 erbeten. Unterhändler unbedingt ausgeschlossen.

Ein Marktstand
für Metzger wird zu kaufen gesucht: Ruppurrerstraße 46, Waldborn.

Ankauf.
* Wer seine abgelegten Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Ueberzieher, Mäntel, Zeitungen, alten Metalle sehr gut zu verkaufen sucht, sende seine Adresse an **Sal. Gutmann**, Durlacherstraße 55.

Weinwirthschaft

in bester Lage in Karlsruhe zu vermieten. Näheres Karlstraße 29a im 2. Stock.

Zu jeder Zeit

Können Damen in den Unterrichtskurs im Zuschneiden und Anfertigen von Costümen eintreten.

Pariser Frauen-Arbeits-Schule
Johanna Weber,
Akademiestraße 53, 2 Treppen hoch.

Wer ertheilt Klavierstunde?

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 39 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterrichts-Gesuch.

Wer ertheilt einem jüngern Schüler der Realschule gründlichen Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 38 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterricht-Gesuch.

* Junger Mann wünscht in den Abendstunden franz. Unterricht zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 25 an das Kontor des Tagblattes.

A. L. Beck,

L. Sturm's Nachf.,
gegenüber der Infanteriekaserne,
empfiehlt täglich frisch eintreffende



holl. Angelschellfische, Cabelman,
Schollen, Hechte, Zander,
Steinbutt, Ostender Soles,
Felchen, frisch gewässerte Stockfische, holländ. und engl. Austern,
Rheinfalm.

Strasburger
Gänseleber-Terrinen,
" Galantine,
" Wurst,
Pommersche Gänsebrust,
fr. Westphäl. Schinken
in allen Größen,
Gothaer
Braunschweiger } Cervelatwurst,
Stuttgarter }
Wertheimer } Wurstwaaren,
Frankfurter }
Astrachan- }
Ural- } Caviar,
Elb- }
Sardellenbutter, täglich frisch,
engl. Saucen,
Pariser Kopfsalat und Blumenkohl
empfiehlt

Herm. Munding,
Kaiserstr. 104, Eingang Herrenstr.
Telephon Nr. 160.

Linsen!!!

große, sauber gelebte, vorzüglich kochende,
per Pfd. 15 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 1 Pfg., bei
10 Pfd. per Pfd. 2 Pfg. billiger empfiehlt

Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Berliner Pfannkuchen, Fastnachtstüchlein

täglich zu haben.

W. Schmidt, Hofbäcker,
Birkel 29.

I^a Kochschinken, 5—6 Pfund
schwer, per Pfd. 80 Pfg.

I^a Schinkenroulade zum Roh-
essen, am Stück per Pfd. M. 1.10,
per 1/2 Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt **Fritz Leppert,**
Amalienstraße 14.

Neu! Lilophagplatten, Neu!

entfernen **Hühneraugen** schmerzlos,
schnell und radikal, bis jetzt das beste
Mittel. Platte 10 Pfennig.

Adolf Dürr, Friseur,
Waldstraße 39. 3.1.

Alle Sorten

Winterhandschuhe

mit und ohne Pelz oder Woll-
futter empfiehlt in grosser Aus-
wahl billigst

C. A. Zeumer, Kürschner,
127 Kaiserstraße 127.

Jagdmuffe, Fusskörbe, Teppiche und Reisedecken

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Kürschner Zeumer.
127 Kaiserstraße 127.

Billig! Gummi-Schuhe! Billig!

Für Kinder . . . 1.75,
" Mädchen . . . 2.25,
" Damen . . . 2.50,
" Männer . . . 4.—,
Pelztüfel für Damen,
hohlelegant,
Gichtschuhe,
Offizierschuhe mit
Sporenanfang etc. etc.

Rheinische Bandagen-
Gummivaaren- und Instrumenten-Fabrik
Fischer-Schwarz, Dilzer & Co.,
Herrenstraße 33 im hinteren Hofe.

Empfehlung.

Empfehle mich im Anfertigen von Gas- und
Wasserleitungen, ganzen Badeeinrichtungen, sowie
in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.
Reparaturen schnell und billigst.

Jakob Better, Blechner und Installateur,
1 Bürgerstraße 1.

Zum Bestreuen

von Trottoirs etc. empfehle schmutzig gewordenen
Gewerbefalz. Bei Abnahme von 25 Pfd.
à Pfd. 2 Pfg.

Emanuel Salomon,
Steinstraße 11.

Schlender-Blüthenhonig,

beste Sorte, garantiert rein, größtentheils aus
Eparlette- und Apfelblüthe, versende das 10 Pfd.-
Postkollt franco gegen Nachnahme zu M. 7.80
oder zu M. 7.50 bei vorheriger Einsendung des
Betrages. Nichtgefallendes nehme franco retour.

J. Diehlmann, Lehrer,
5.2. Hauenstein, Pfalz.

Gasthof zur Rose

bringt seine Säle zu größeren
Abend-Unterhaltungen, Hoch-
zeiten etc. in empfehlende Er-
innerung.

Heute wird geschlachtet.

Grisslich's Weinstube,
Werderstraße 59.

Buchenes Abfallholz

aus der Bad. Schubleistenfabrik per Ytr. M. 1.40
frei in's Haus. Gest. Bestellungen Herrensir. 35
im Baden und bei **Adolf Hofherr, Akademie-**
straße 42, erbeten. 3.1.

Christbaumfeier.

Gasthaus zum goldenen Kopf.

Diejenigen, welche sich unterzeichnet haben,
werden ersucht, ihre Gaben oder deren Werth bis
Freitag Abend im Lokal abzugeben.

Das Comité.

Unserer werthen Kunden, Freunden
und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr.
Familie Schaal.

Schwarzwaldverein

(Section Karlsruhe).

Donnerstag den 3. Jan. 1895

Vereinsabend

im Tannhäuser (Jagdzimmer).

Vortrag:
„Besteigung des Zirkogel.“

Gesangverein Freundschaft.

Donnerstag Abend 9 Uhr

Probe.

Der Vorstand.

Witterungsbeobachtungen
im Groß. Botanischen Garten.

30. Dez.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	- 1	742 mm	West	umwölkt
12 " Mitt.	+ 2	744 "	"	"
6 " Abds.	+ 1	739 "	"	bed.
31. Dez.				
6 U. Morg.	- 0	730 mm	West	ruh.
12 " Mitt.	+ 1 1/2	732 "	"	umwölkt
6 " Abds.	+ 1	732 "	"	"

Jetzt 'mal aufgepaßt.

Wir sind drei junge Mädchen mit kindlich
heiter'm Sinn
Und möchten haben gehen zum Traualtare hin,
Doch da uns die Begleitung hierfür bis heut
noch fehlt,
So wenden wir an Herr'n uns, die jetzt noch
unvermählt,
Die G'sichtchen die sind nichtlich, die Mädchen
ferngehind.
Und dann Bog' Blüß'ne Mitgl'ist von 20000 rund.
Offerten unter Nr. 42 sind im Kontor des Tag-
blattes abzugeben.

Versicherungen

gegen Wasserleitungs-Schäden
an Gebäuden, Mobilien und Waaren
vermittelt prompt und billig

G. Fromme, Generalagent,
33. Amalienstraße 46.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Zur Statistik der Einkommensteuer.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer für das
Jahr 1895 hat wiederum eine Zunahme der Zahl
der Steuerpflichtigen und des steuerbaren Ein-
kommens ergeben. Während im Jahr 1894 im
ganzen 382 584 Personen einkommensteuerpflichtig
waren, ist für 1895 eine Vermehrung dieser Zahl
um 5397 Personen eingetreten. Das steuerpflich-
tige Einkommen hat sich von 1894 auf 1895 im
Ganzen um 10 247 670 M., die Summe der Steuer-
ansätze um 5 540 575 M. erhöht. Von dieser Er-
höhung des steuerbaren Einkommens entfallen auf
das Einkommen aus Grundstücken, Gebäuden und
dem Betrieb der Landwirtschaft 1 944 513 M.
(1,04 Proz.), aus Gewerbe- und Handelsbetrieb
1 706 926 M. (1,21 Proz.), aus sonstiger Arbeit
und Dienstleistung 6 107 435 M. (3,31 Proz.), aus
Kapitalien und Renten 1 020 694 M. (1,69 Proz.).
Am stärksten sind hiernach an der Einkommens-
vermehrung die Personen beteiligt, deren Ein-
kommen lediglich aus Arbeit oder aus dem Besitz
von Kapitalvermögen entspringt. Die Schuld-
zinsen haben von 1894 auf 1895 um 531 898 M.
(1,25 Proz.) zugenommen.

Faßt man die einzelnen Einkommensstufen in
größere Gruppen zusammen, so ergibt sich folgende
Reihe. An der Gesamtzunahme der steuerbaren
Einkommen nehmen Theil die Einkommen

von 1 500 — 2 900 M.	mit 20,13 Proz.
" 1 000 — 1 400 "	" 18,15 "
" 5 000 — 14 500 "	" 16,92 "
" 500 — 900 "	" 15,5 "
" 3 000 — 4 900 "	" 10,01 "
" 15 000 — 29 500 "	" 9,63 "
" 30 000 — 49 500 "	" 4,82 "
" 50 000 und mehr "	" 4,84 "

Von der ganzen Einkommensvermehrung ent-
fallen somit auf die Einkommen unter 5000 M.
rund 64 Proz., auf die Einkommen von 5000 M.
an aufwärts rund 36 Proz. Die Zunahme der
mittleren Einkommen (von 1 500 — 2 900 M.) be-
trägt ein Fünftel (20,13 Proz.), die der kleinen
Einkommen von 500 bis 1400 ein Drittel (33,65
Proz.) des ganzen Zuwachses. Der Rest der Zu-
nahme mit 46,22 Proz. betrifft die größeren und
großen Einkommen (von 3000 M. an).

Die Verteilung der Einkommen auf Stadt und
Land wird durch folgende Zahlen veranschaulicht.
Die Gesamtsumme des steuerbaren Einkommens
für 1895 beträgt 540 801 058 M. Davon entfallen
auf die 10 Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern
204 342 117 M. (37,7 Proz.), auf die 17 Städte
und Gemeinden mit mehr als 4000 bis zu 10 000
Einwohnern 38 936 033 M. (7,2 Proz.), auf die
übrigen 1551 Gemeinden 297 522 908 M. (55,1
Proz.). Es ist somit nahezu die Hälfte (44,9 Proz.)
des gesamten steuerbaren Einkommens in den
27 Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern
vereinigt. Das durchschnittliche steuerbare Ein-
kommen eines Pflichtigen, wie es sich nach dem
Stand im Jahre 1895 für einige Gemeinden be-
rechnet, ist aus der nachstehenden Tabelle, in der
die in Klammern beigefügten Zahlen die Zunahme
(+) oder Abnahme (-) gegenüber dem Stande
vom Jahr 1894 ausdrücken, zu ersehen:

Mannheim	2 476 M.	(+ 8 M.)
Karlsruhe	2 311 "	(+ 4 ")
Freiburg	2 263 "	(- 1 ")
Heidelberg	2 175 "	(+ 14 ")
Weinheim	1 800 "	(+ 4 ")
Willingen	1 343 "	(+ 13 ")
Neberlingen	1 448 "	(- 30 ")
die Landgemeinden	1 101 "	(+ 7 ")

Günstige Gelegenheit.

Um mit meinem großen Lager aller Sorten

Herrnenpelzmäntel

in nur vorzüglichen Qualitäten möglichst zu räumen, verkaufe
solche der vorgerückten Zeit wegen zum Selbstkostenpreis.

C. A. Zeumer, Kürschner,

127 Kaiserstraße 127.

Schlittschuhe!



Viele Neuheiten.

Hinteraus gefattet.

empfehl in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

J. Bähr, Waldstraße 51.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme sowie die großen Blumen-
und Kranzspenden bei dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten
Frau

Luise Lurz

sage ich meinen herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte:

Jean Lurz, Gastwirth
zum Zähringer Löwen.

N. A. Adler,

141 Kaiserstraße 141.

Wiener Tanz-Schuhe

in einer Auswahl von ca. 50 Sorten
von Mk. 2.50 an,
Herren-Ball- und Gesellschafts-Schuhe.

Glanz-

oder **Wichsbürsten, Kehr- und Handbesen** von garantirt reinen Pferdehaaren sind die dauerhaftesten und daher die billigsten. Grösste Auswahl im **ersten Specialgeschäft**
Ries, Friedrichsplatz 4.

Eine Anzahl schöner **Damen-Pelzmäntel,**

worunter viele neueste Modelle, gebe wegen vorgerückter Saison zu **Herstellungspreisen** ab.

Aug. Sauerwein,
Lammstraße 2.

21.

Neuestes Praktisches Haushaltungsbuch

der Hausfrau und des Hausherrn für alle Tage des Jahres.

Elegant ausgestattet. Gesehlich geschützt.

Preis 1 Mark.

Zu haben in jeder Buchhandlung und im Verlag von

Friedrich Gutsch,
Markgrafenstraße 30.

22.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließung:

2. Jan. Karl Beutel von hier, Apotheker hier, mit Wilhelmine Peters von Oberbödingen.

Geburten:

- 28. Dez. Frieda Franziska, Vater Martin Müller, Mechaniker.
- 28. " Erwin Billy, Vater Jos. Seifried, Glaser.
- 29. " Emilie, Vater Phil. Eisenhans, Schneider.
- 29. " Friedrich, Vater Friedrich Hipp, Formner.
- 31. " Anna Margaretha, Vater Jakob Friedr. Lorenz, Kaufmann.

1. Jan. Heinrich Wilhelm, Vater Wilh. Stumpf, Schuhmacher.

Todesfälle:

- 29. Dez. Urban Birk, Gasarbeiter, ein Ehemann, alt 52 Jahre.
- 30. " Julius, alt 5 Monate 3 Tage, Vater Oswald Och, Kutscher.

- 30. Dez. Sofie Schmitt, alt 61 Jahre, Wittwe des Zollverwalters Wilhelm Schmitt.
- 31. " Bertha, alt 11 Monate 4 Tage, Vater Friedrich Wingenroth, Schlosser.
- 31. " Adolf, alt 7 Jahre, Vater Leop. Häfner, Schuhmacher.
- 31. " Josef, alt 10 Tage, Vater Johann Josef Wolfarth, Schreiner.
- 31. " Margaretha Knobloch, alt 89 Jahre, Wittve des Maurermeisters Leo Knobloch.
- 31. " August, alt 2 Jahre, Vater August Schwarz, Tagelöhner.

Fremde

übernachten vom 31. Dezember bis 1. Januar.
Alte Post. Dumberg, Schulvorstand v. Rothau. Köfner, Kfm. v. Neurod. Etzke, Kfm. v. Frankfurt. Franke, Kfm. v. Weissenburg. Cardus, Kfm. v. Nagen.
Bayerischer Hof. Gehringer, Maschinist v. Lahr. Hafner, Vater v. München. Fr. Schöb, Sängerin v. Würzburg.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.

Bratwurstglöckle. Stolzenberg, Kfm. v. Frankfurt. Sämann, Sattler v. Winterdorf. Frau Müller v. Karlsruh. Leicht v. Landau. Ramsberger, Aufseher v. Eodenheim Holte, Techniker v. Kappel.

Darmstädter Hof. Klein, Wirth v. Lhamm. Rudolf, Kfm. v. Winterthur. Dähler, Kfm. v. Stuttgart. Weigle, Architekt v. Gannstatt.

Erbrinzen. Arndt, Major m. Fam. v. Königsberg. Said-Bez. Offizier v. Berlin. Rump, Priv. v. Hochold. Schulz-Curitus, Impresario von London. Köstler, Hauptmann v. Landau.

Europäischer Hof. Gernsbacher, Kfm. v. Bühl. Frau Keri m. 2 Töchtern, Frau Giff u. Giff. Privat. m. Sohn v. Heilbronn. Fr. Dreyfuß v. Mannheim. Frau Stern v. Salmünster. Werthan n. D. Werthan, Kauf. v. Frankfurt. Werthan, Kfm. v. Fulda. Frau Wertheim m. Tochter v. Hannover.

Goldene Traube. Wozel, Confitteur v. Franzensbad. Hennig, Kfm. v. Frankfurt. Meis, Kfm. v. Mainz.

Hotel Germania. Schalk, Rentner m. Fam. u. Dienerschaft, u. Meyer, Rent. v. New-York. Frhr. v. Stöffer, Premierlieutenant m. Fam. v. Freiburg. Frau Vent. v. Arnim v. Ldenburg. Gowan, Privat. m. Fam. u. Dienerschaft, u. Doga, Priv. m. Fam. v. London. Baron von Stehle, Gutsbes. v. Holsheim. Frhr. von Rechem, Major v. Baderborn. Frau Ledner, Priv. v. Heilberg. Nacholl, Fabr. v. München. Frau Intendanturrath Neuter v. Breslau. Westphal, Rentner v. Hamburg. Gitsch u. Müller m. Diener, Kauf. v. Berlin. Frau Baronin v. Schröter m. Fam. v. San José. Weiße, Kfm. v. Heidelberg.

Hotel Grosse. Trappler, Brauereibes. v. Weit. Neumann u. Stern, Kfl. v. Frankfurt. Wegner, Kfm. v. Köln.

Hotel Luz. Knorrer, Kfm. v. Basel. Schott, Kfm. v. Mainz. Wasing, Kfm. v. Wien. Ansfeld, Kfm. v. Freiburg.

Hotel Monopol. Groper, Student a. Arcaden. Pegel, Kfm. v. Nürnberg. Herzog, Kfm. m. Frau v. Landshut. Wildmann, Kfm. v. Bayreuth. Heuschelm, Kfm. v. Ulm. Pfug, Kfm. v. Neustadt.

Tagessordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe.

Strassammer I.

- Freitag den 4. Januar, Vormittags 9 Uhr:
- J. A. S. gegen Clementine Emilie Merk von München, wegen Betrugs.
- J. A. S. gegen Karl Ludwig Knobloch von Landshut, wegen Verbrechen gegen §. 176 St.G.
- J. A. S. gegen Karl Christof Ritter von Offenbourg, wegen Körperverletzung.
- J. A. S. gegen Josef Friedrich Demarej von Eggenstein, wegen Uebertretung des §. 60 St.G.
- J. A. S. gegen Max Bahn von Baden und dessen Ehefrau Frieda geb. Serrter von Wolfach, wegen Verleumdung.

Die unsern heutigen Blatte angeschlossene Beilage der beliebten **Wochenschrift**

„Häuslicher Rathgeber“

wird unsern geehrten Lesern einer besondern Beachtung bestens empfohlen. Das Blatt zeichnet sich durch vielseitigen und vortrefflichen Inhalt aus und ist deshalb Hausfreund in vielen Tausend Familien geworden. Es empfiehlt sich seiner guten Eigenschaften wegen bei der Damenwelt, hauptsächlich bei der Hausfrau und Mutter, und sollte in keinem Hause fehlen. Haupt-Vertrieb für Karlsruhe und Umgegend bei Herrn **Immanuel Stoll**, Buchhandlung, Marienstrasse 23.

Karlsruher Tagblatt

Abonnements-Einladung!

Über 75000 Familien sind bereits Abonnenten.

Preis pro Nummer 10 Pf.

Die alle vier Wochen erscheinende Schnittmuster-Beilage kostet 5 Pf. extra.

9. Jahrgang. 1895.

Häuslicher Ratgeber

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen.

Begründet und herausgegeben von Robert Schneeweiss in Breslau

Bestellungen auf den „Häuslichen Ratgeber“ nehmen alle Buchhandlungen, Journal-Expeditionen, Zeitungs-Expeditionen und Postanstalten zum Preise von 1,40 Mk. (mit Abtrag) pro Quartal entgegen. Die Verlagsbuchhandlung berechnet bei direktem Bezuge unter Streifenband viertel 1 Mk. 85 Pf., außerh. des deutsch-österreich. Postgebietes 2 Mk. 25 Pf., außerh. des Weltpostgebietes 2 Mk. 85 Pf. — Die Einzelnummer kostet in Deutschland 10 Pf., in Österreich-Ungarn 7 Kreuzer, in der Schweiz 15 Centimes, in Amerika 5 Cts. — Alle Postanstalten des deutschen Reiches, sowie die von Österreich-Ungarn, der Niederlande, Schweiz, Italien, Belgien, Dänemark, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Rumänien, Rußland, Türkei und Ägypten nehmen Bestellungen auf den „Häuslichen Ratgeber“ an.

Anzeigen: Der Preis für die einseitige Nonpareille-Reile oder deren Raum beträgt 75 Pf. — Die Insertionsgebühr ist vor dem Abdruck zu entrichten. — Inserate für die fällige Wochennummer müssen 14 Tage vorher bei der Expedition eintreffen. Beilagegebühr 4 Mk. für 1000 Stück excl. Postgebühr in Quartformat bis 4 g schwer. — Redaktion und Expedition: Breslau, Heinrichstraße 18 und Humboldtstraße 24. Verlag von Robert Schneeweiss. — Frankierte Rücksendung abgelehnter Manuskripte erfolgt nur, wenn das Porto beigelegt war. Alle Artikel und Erzählungen bleiben Eigentum des Verlages. Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Jede Hausfrau, welche sich und ihre Familie vor Schaden bewahren und zugleich angenehme und spannende, aber sittlich reine Lektüre für groß und klein haben will, abonniere auf die Wochenschrift:

<p>Mode und Handarbeit.</p> <p>Erscheint in den ungeraden Wochen-Nummern des „Häuslichen Ratgebers“, also in Nummer 1, 3, 5, 7, 9, 11 u. s. w.</p>	<h2>Häuslicher Ratgeber</h2> <p>Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen.</p> <p>Wöchentlich erscheint eine Nr. zum Preise von 10 Pf.</p> <p>Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt ohne Schnittmuster 1,25 Mk., mit Schnittmuster 1,40 Mk. frei ins Haus.</p>	<p>für unsere Kleinen.</p> <p>Ausführliche Kinderzeitung.</p> <p>Erscheint in den geraden Nummern des „Häuslichen Ratgebers“, also in Nummer 2, 4, 6, 8 u. s. w.</p>
---	--	---

Die Schnittmuster-Beilage erscheint alle vier Wochen und bringt 5-6 ausführliche Schnittmodelle zu Tailen, Kleidern, Mänteln, Kinderkostümen, Wäsche u. Die Rückseite der Schnittmuster-Beilage enthält eine große Anzahl von praktischen Handarbeiten. Der „Häusliche Ratgeber“ ist die einzige Wochenschrift für deutsche Hausfrauen, welche alle vierzehn Tage eine vollständige Moden-Zeitung bringt.

Einige Urteile über den „Häuslichen Ratgeber“:

Mit gutem Erfolg und großer Freude habe ich schon so manchen guten Rat, den der „Häusliche Ratgeber“ erteilt, in meinem Haushalte angewendet. . . .

Frau W. in Wollstein, Großh. Hefen. . . .

Und noch muß ich Gw. Wohlgebornen sagen, daß ich, sowie alle meine Bekannten, von Ihrem Blatte ganz begeistert sind. Die Recepte sind einfach und klar gegeben, und bereitet man sie, anheißt schmackhaft. . . .

Ihr geschätztes Blatt gefällt mir sehr gut, daß ich immer kaum die nächstfolgende Nummer erwarten kann. — Dieses Blatt ist so recht im wahren Sinne des Wortes ein „Häuslicher Ratgeber“ allen deutschen Hausfrauen geworden. — Karola in München. . . .

Gleichzeitig spreche ich Ihnen auch meinen verbindlichsten Dank für die Belehrung aus, welche uns Ihr geschätztes Blatt immer von neuem gutteil werden läßt. — Ich habe trotz meiner bald sechzig Jahre so manches daraus gelernt und hoffe auch, noch manchen Vorteil für mich und meine Familie durch Belehrung daraus erzielen zu können. . . .

Derselbe gefällt meiner Gattin außerordentlich, nicht nur seine äußere Ausstattung, sondern ganz besonders sein Inhalt. . . .

Seit diesem Jahre erst kommt der liebe „Häusliche Ratgeber“ allwöchentlich in unser Haus und wird von allen mit Freude empfangen. Würde er immer neue Freunde gewinnen. . . .

Ich bin erst seit kurzen Abonent Ihres „Ratgebers“; derselbe macht mir solches Vergnügen, daß ich ihn stets mit Ungeduld erwarte. Auch habe ich schon manches Angenehme und Nützliche aus demselben entnommen. . . .

Ihr Blatt macht mir viele Freude und habe ich sehr viele Recepte probiert und manche als ganz vorzüglich gefunden, und soll es mir eine Freude sein, Ihnen recht viele Befehle zu führen zu können. . . .

Eine treue Abonnentin in Hannover.

Bestellschein.

An die Buchhandlung von

Immanuel Stoll, Karlsruhe, Marienstr. 23.

Hiermit bestelle ich ein Exemplar der in Breslau herausgegebenen Wochenschrift

„Häuslicher Ratgeber“

mit der alle vier Wochen erscheinenden Schnittmusterbeilage

für das Jahr 1895.

Abonnementsbetrag ist wöchentlich — vierteljährlich einzulassen.

Name _____ Straße und Hausnummer _____

Es wird gebeten, Namen, Straße und Hausnummer recht deutlich zu schreiben.

St. Elisabethen-Kinderzimm.

21. Auf vielseitiges Verlangen findet die Wiederholung des Weihnachtsspiels Sonntag den 6. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des kath. Gesellenhauses, Sofienstraße 58, statt. Zu recht zahlreichem Besuche laden wir freundlichst ein. Zur Deckung der Unkosten erlauben wir uns Entrée zu erheben.

Wohnungen Zimmer von 2 bis 3 Zimmer, Kammer, auf 23. April 1895 billig zu vermieten, Näheres im 1. Stock daselbst zu erfragen. * Fasanenstraße 28 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock des Hinterhauses.

5.

il in
rsten
Die
und
auf-
sich.

inges
aus
men

und
ober

elagt

altet
Ges

enen
lena
am

halb-

inter
aus
hast-
und
Rf.,

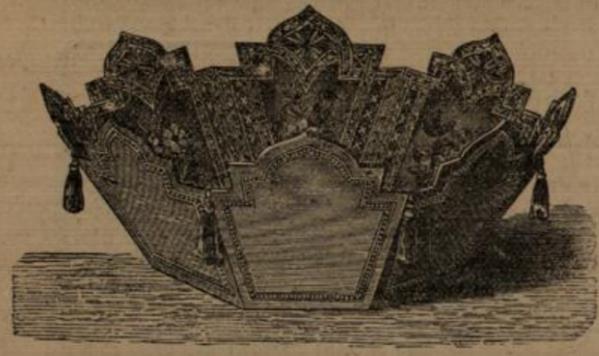
igen

N.

erre,
heiz-
igen,
cher,
zu

Bob-
Ber-

oly-
nen
und



2.2.
2. Ja
28. De
28.
29.
31.
1. Ja

Zu beziehen durch **Immanuel Stoll**, Karlsruhe, Marienstraße 23.

29. Dez.	Urban Birk, Gasarbeiter, ein Ehemann, alt 52 Jahre.	Frankfurt, Kfm. v. Weissenburg. Gardist, Kfm. v. Nachen.	Mutter, und sollte in keinem Hause fehlen.
30.	Julius, alt 5 Monate 3 Tage, Vater Oswald Ochs, Kutscher.	Bayerischer Hof. Gebrüder, Maschinist v. Lehr. Hafner, Maler v. München. Fr. Schob, Sängerin v. Würzburg.	Haupt-Vertrieb für Karlsruhe und Umgegend bei Herrn Immanuel Stoll, Buchhandlung, Marienstraße 23.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.

Karlsruher Taubblatt.

Zerstörtes Glück.

Originalroman von C. Fischer-Sallstein.

Nachdruck verboten.

I.

Es ist etwa acht Tagen war Premierlieutenant von Berghaupt mit Jane Grey getraut. Die Hochzeit fand in Wiesbaden statt, und wie es schien, verzichtete das junge Paar auf eine Hochzeitsreise im großen Stile und gedachte die Tage des Honigmondes in der Heimat zu verleben. Wo sich das junge Paar auch immer blicken ließ, in den Kurpromenaden Wiesbadens oder unter den vielhundertjährigen Lindenalleen des herzoglichen Schlossgartens zu Bibrich, überall erregte es Aufsehen. Kurt von Berghaupt mit seinem ausdrucksvollen, vielleicht etwas zu ernstem Soldaten Gesicht, mit seiner stattlichen, schlanken Figur, war ganz der Mann, die Bewunderung der Frauenwelt hervorzurufen. An dem Arme eines solchen Mannes denke man sich ein Weib von der summbückenden Schönheit einer Jane Grey.

Berghaupt lag in Mainz in Garnison und pflegte hin und wieder, sobald es der Dienst erlaubte, mit seinem hübschen Wambold nach Wiesbaden hinüberzureiten. Dort war eines Tages Jane Grey in Gesellschaft ihrer Tante, einer alten Dame, aufgetaucht, und die hübsche Schönheit der goldblonden Tochter Albions erregte einen wahren Sturm unter der Männerwelt. Aber dieser glänzende Stern am Himmel der Saison schien unnahbar zu sein.

Nur ein einziges Mal sah man die Vielbewunderte in Gesellschaft eines Herrn, in dessen Gesichtszügen, Haltung und Kleidung man sofort den Engländer erkannte.

Frau Janna schien nur auf das Erscheinen dieser Person gewartet zu haben, um ihre so oft wenig erbaulichen Mienen zu spinnen. Bald erzählte man sich an allen Ecken und Enden des Kurfalons, daß besagter Gentleman sich bei näherer Betrachtung als ein berühmter Londoner Rechtsanwalt entpuppt habe, welcher sich mit der begründeten Hoffnungen tragen dürfe, das Herz und die Hand der reizenden Jane Grey zu gewinnen.

Seit dieser Zeit wanderten die beiden Freunde öfter nach Wiesbaden hinüber, als dies sonst zu geschehen pflegte. Wambold hatte immer ein offenes Auge für die Reize des schönen Geschlechtes, und man erzählte sich recht interessante Herzengeschichten von ihm, während Berghaupt von sich sagen durfte, daß er unberührt an allen weiblichen Schönheiten vorübergegangen sei. Seitdem er aber die britische Schönheit gesehen und sein dunkles Feuerauge in ihre sanften blauen Augen gesenkt hatte, war eine seltsame Veränderung mit ihm vorgegangen, und scherzend sagte es ihm Wambold auf den Kopf zu, daß die blauen Augen, die von jenseits des Kanals gekommen, den eisernen Nadel seines Herzens geprengt hätten. Durch eine jener kleinen Zufälligkeiten, die man im gewöhnlichen Leben kaum bemerkt, welche aber bei Herzen, die sich suchen, immer eine große poetische Rolle spielen, machten die beiden Offiziere die Bekanntschaft Jane Greys. Die Art und Weise der Annäherung scheint in keiner Weise irgend einen romantischen Charakter getragen zu haben, denn Madame Janna wußte darüber gar nichts Interessantes zu berichten, was irgendwie verdient hätte, besungen zu werden. Die Gesellschaft der Saison mußte sich einfach bequemen, die Thatsache zu registrieren, daß die beiden Offiziere viel in der Villa, in welcher Jane Grey mit ihrer Tante wohnte, verkehrten.

Etwa einen Monat mochte der Verkehr in der Villa gewährt haben, als beide Offiziere ziemlich einsilbig eines Abends von der Villa nach ihrer Garnison hinüberritten. Miß Grey war heute besonders lebenswürdig gewesen. Beide standen unter dem Zauberbanne Janes, jeder beschäftigte sich mit dem liebreizenden Wesen, vermied es aber ängstlich, von ihr zu sprechen.

Wambold, dem die Situation unerträglich wurde, hielt sein Pferd an und nötigte damit seinen Freund, ein Gleiches zu thun.

„Mit Stillschweigen,“ begann Wambold, „läßt sich die seltsame Lage, in die uns Jane Grey versetzt hat, nicht überbrücken. Gestehe mir es uns wie Männer ein, daß sie zwischen uns steht und drauf und dran ist, eine tiefe Kluft zwischen uns zu graben.“

„Du sprichst ganz den Gedanken aus,“ entgegnete Kurt von Berghaupt, „der mich soeben beschäftigte. Aber es wäre unerhört, wenn ein Weib unsere zehnjährige Freundschaft trennen könnte. Doch sei ruhig, mein treuer Wambold, ich habe die Mittel in der Hand, dies unmöglich zu machen.“

„Du machst mich neugierig.“

„Die Sache ist furchtbar einfach,“ lachte der Angeredete. „Ich gebe Dir Jane Grey einfach zur Frau.“

Ein tiefes Rot glitt über das Angesicht Wambolds. Er lenkte sein Tier dicht an das Kurt von Berghaupt heran, beugte sich zu dem Freund hinüber und legte gerührt seinen Arm um dessen Nacken.

„Kurt, Kurt, das war ein schönes Wort, aber Du mußt Dich schon daran gewöhnen, mich in diesem Punkt renitent zu finden. Jane Grey gehört Dir! Sie sei Dein guter Engel, der Stern Deines Lebens, sie werde Dein Weib! Laß mich ausreden, Kurt! Ich habe bereits Beweise in den Händen, daß Jane Grey Dich liebt, aber nicht mich. Ich thue nur meine Schuldigkeit, wenn ich Dir gestehe, daß es nur Gefühle der Freundschaft, der Hochachtung sind, die mich zu dem reizenden Wesen hinziehen. Jane Grey ist eine Waise. Sie verlor einst Vater und Mutter an einem Tage. An Vermögen besitzt sie die Summe von 20000 Pfund, nach unserem deutschen Gelde also circa 400000 Mark, welche in der Bank von England deponiert sind.“

Kurt von Berghaupt schüttelte schwermütig das Haupt. „Laß uns weiter reiten, Freund, und sprechen wir nicht mehr über die Möglichkeit einer Heirat zwischen mir und Miß Grey.“

„Du liebst sie nicht?“ fragte Wambold erstaunt. „Mehr wie mein Leben, aber ich fühle, daß ich nicht der Mann bin, ein Weib glücklich zu machen. Ich stamme aus einer Familie, die bis an das dritte Glied hinauf keine glücklichen Ehen zu verzeichnen hat. Mein Vater lebt von meiner Mutter getrennt. Die Ehestandstragödie meines Bruders kennst Du. Der Gatte meiner armen Schwester wurde im Duell erschossen. Auch über meinem Haupte schwebt ein Unheil, ich weiß es. Wäre es unter diesen Verhältnissen nicht ein Verbrechen, eine Jane Grey, die doch ein Recht hat, glücklich zu werden, an mich zu ketten?“

„Welch ein Wahn!“ rief Wambold aus. „Wahrlich, das hätte ich in meinem teuren Kurt nicht gesucht!“

„Vertreibe mir diesen Wahn, wenn Du kannst! Niemand wird Dir dafür dankbarer sein, als ich.“

„Mein Wort darauf, ich jage Dir diesen Wahn zu allen Teufeln. Morgen werde ich für Dich um Jane Grey.“

Beschämt schlug Berghaupt den Blick nieder,

gab seinem Pferde die Sporen und jagte wie toll davon. Kaum konnte Wambold ihm folgen.

Am folgenden Morgen, etwa um die elfte Stunde, erschien der finstere, schweigsame Engländer und ließ sich bei Miß Grey melden. Er trug gelbe Handschuhe und, in eine riesige Seidenpapierdüte eingehüllt, ein mächtiges Rosenbouquet. Als Jane Grey ihn erblickte, wie er mit steifer Höflichkeit, jede Linie seines Gesichtes in Würde eingefroren, dazu die taunrunkenen Rosen in der Hand auf sie zuschritt, ahnte sie seine Absichten und erblickte. Die Tante stand hinter Janes Sessel, und es schien, als ob sie sich ebenfalls vor Mr. Morris entsetzte.

„Es wäre mir durchaus unangenehm,“ begann der englische Advokat und pflanzte sich vor Jane Grey bedeutungsvoll auf, „wenn ich heute auch nur entfernt den Schein erwecken könnte, als ob ich darum in gewissem Sinne beunruhigt sei, daß die beiden deutschen Offiziere der Ehre gewürdigt worden sind, dann und wann von Madame Grey und Miß Jane empfangen zu werden. Nein, im Gegenteil, ich freue mich darüber und weiß, daß diese Herren die ersten sind, welche mir ihre Gratulationen darbringen, sobald für mich der seit fünfzehn Jahren ersehnte Augenblick gekommen ist und Miß Jane Grey ihre Hand in die des Mr. Morris legt, um seine Frau zu werden.“

Der Redner machte eine Pause. Als weder Madame Grey noch ihre Nichte ein Wort der Entgegnung fanden, fuhr Mr. Morris fort:

„Ich weiß, daß es überflüssig ist, hinzuzufügen, daß ich im Herzen jenes Gefühl hege, das man Liebe nennt, und daß ich tren zu Miß Jane halten werde durch alle Instanzen die Welt.“

Der Advokat kniete vor Jane nieder und hielt die Rosen zu ihr empor.

„Ich danke Ihnen, Sir,“ entgegnete Jane, „aber ich muß Ihnen auch heute dieselbe Antwort erteilen, die ich Ihnen immer erteilt habe: Können Sie mir Zeit, mein Herz zu prüfen!“

„Und wie immer,“ entgegnete Mr. Morris, „werde ich mich fügen, weil mir der leibste Wunsch einer Miß Jane Grey Gesetz ist. Verzeihen Sie, Miß, ohne anmaßend oder unbescheiden zu sein, wage ich es zu sagen, daß Herz und Hand einer Miß Jane Grey keinem andern Manne dieser Welt gehören dürfen. Zu guter Stunde schwur ich das, und man weiß es, daß Mr. Morris seinen Eid hält. Ich habe die Mittel in der Hand, einen jeden zu vernichten, der mir die Hand einer Miß Jane Grey streitig machen könnte, und wahrlich, ich habe keine Ursache, den zu schonen, der mir das raubt, was ich gewonnen.“

Knirschend, fast im Flüsterton hatte er diese Worte gesprochen, und nun erhob sich Mr. Morris. Wie ein Baum lag es auf den beiden Frauen; sie wagten nicht zu atmen. Mit diesem Eindruck, den seine Drohung anrichtete, schien Mr. Morris zufrieden zu sein. Er legte die Rosen zu Füßen Janes nieder und sagte ruhig und höflich:

„Ich reise heute nach in wichtigen Geschäften nach London und werde in wenigen Wochen zurückkehren. Mögen Sie unterdessen alles zu dem großen Feste unserer Verlobung vorbereiten!“

Als Mr. Morris sich verabschiedet hatte, warf sich Jane laut weinend an die Brust ihrer Tante.

„Ich fürchte mich vor Mr. Morris. Wie kann ich seine Frau werden! Wer rettet mich vor ihm?“

Und die Rettung war nicht fern. Kaum eine halbe Stunde später erschien Kurt von Berghaupt am Arme seines Freundes Wambold, und als echte Soldaten auch in der Liebe gingen sie direkt auf ihr Ziel los.

5.

il in
rten
De
und
auf-

inge-
aus

men

und
ober

erlegt

altet
Ge-

enen
lena
am

halb-

inter
aus
haft-
und
Rf.,

igen

M,
erre,
heiß-
igen,
cher,
zu

Bob-
Ber-

oly-
nen,
und

Fortsetzung dieses interessanten Romans befindet sich in Nr. 1 des „Häuslichen Ratgeber“ (Jahrgang 1895).

Zu beziehen durch Immanuel Stoll, Karlsruhe, Marienstr. 23.

St. Elisabethen-Kinderkranke.

21. Auf vielseitiges Verlangen findet die Wiederholung des Weihnachtsspiels Sonntag den 6. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des kath. Gesellenhauses, Sofienstraße 58, statt. Zu recht zahlreichem Besuche laden wir freundlichst ein. Zur Deckung der Unkosten erlauben wir uns Entrée zu erheben.

Kammer, auf 23. April 1895 billig zu vermieten, Näheres im 1. Stod daselbst zu erfragen. * Falanenstraße 28 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod des Hinterhauses.

Über 75000 Familien

sind bereits Abonnenten der vorzüglichen Wochenschrift:

Häuslicher Ratgeber

praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen mit den Gratisbeilagen

Mode und Handarbeit und der illustrierten Kinderzeitung **Für unsere Kleinen.**

10 Pf.
pro Nummer.

Beste Hausfrauen-Zeitung!
Über den Geist, in welchem das Blatt redigiert ist, liegen tausende von Anerkennungen vor.

Man achte genau auf den Titel und vermeide Verwechslungen.

Inserate haben nachweislich großen Erfolg, wie zahlreiche Beförderungen erster Firmen beweisen!

Jede Hausfrau ist verpflichtet im eigenen Interesse, und um sich vor Schaden zu bewahren, sich durch ein Probe-Abonnement zu überzeugen, daß der „Häusliche Ratgeber“ durch die Menge nützlicher Ratsschlüsse, welche er veröffentlicht, **ein wirklicher Ratgeber** für jede Familie ist. Sehr viele Hausfrauen haben dadurch weit mehr an Ersparnissen erzielt, als das Abonnement betrug. Bei allen Buchhandlungen, Zeitungs- und Postämtern kann man auf den „Häuslichen Ratgeber“ abonnieren. Allmonatlich erscheinen vom „Häuslichen Ratgeber“ zwei Nummern mit reichem Probentext d. h. mit 60-70 **Mode- und Handarbeits-Abbildungen** und **Schnittmusterbogen**. Der „Häusliche Ratgeber“ ist die einzige Wochenschrift für deutsche Hausfrauen, welche alle 14 Tage eine

1 Mk. 40 Pf.
pro Quartal mit Schnittmustern.

Erhalten wöchentlich 16 Seiten hart.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs- und Postämter.

Bringt Nutzen und bereitet Freude über den ganzen Erdball herbei.

vollständige Moden-Zeitung bietet, und wird dadurch den Abonnenten unseres Blattes der Bezug auf andere Modezeitungen erspart. In diesen Modennummern des „Häuslichen Ratgebers“ wird nicht dem Luxus, sondern einer vernünftigen, sparsamen Eleganz das Wort geredet, und dieselben enthalten alles, was der solide Geschmack von der Mode wissen will und mag.

Inhalt des „Häuslichen Ratgebers“:
Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Hauswirtschaft, Erziehung der Kinder und Gesundheitspflege. — Gedichte. — Sprüche. — Zahlreiche erprobte Rezepte u. Ratsschlüsse für Haus und Hof, Küche u. Keller in den Rubriken: Fürs Haus, Gemeinnütziges. — Gesundheitspflege. — Häusliche Kunst. — Für die Küche. — Küchensettel für die feine und einfache Küche. — Backwerk. — Getränke. — Haus- und Zimmergarten. — Tiere.

Gewähltes und interessantes Feuilleton.

Jede Nummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Roman noch verschiedene interessante Novellen, gute Erzählungen, witzprägende Humoresken, Reiseschilderungen u. s. w.

Wer sich von dem Inhalt des „Häuslichen Ratgebers“ überzeugen will, der abonniere auf die Wochenschrift und sende den auf der ersten Seite dieses Prospektes befindlichen Bestellzettel, recht deutlich mit vollem Namen, Straße und Hausnummer ausgefüllt an die Buchhandlung

Deutscher Hausfrauen-Kalender

Herausgegeben von der Redaktion des Frauenblattes „Häuslicher Ratgeber“. Verlag von Robert Schneeweiss, Breslau, Humboldtstraße 4.

Preis 50 Pf.

Der „Deutsche Hausfrauen-Kalender“ für das Jahr 1895 ist bereits erschienen und kann durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken direkt von der Verlagbuchhandlung von Robert Schneeweiss, Breslau, Humboldtstraße 4, bezogen werden.

Der „Deutsche Hausfrauen-Kalender“ zeichnet sich nicht nur durch Reichhaltigkeit und Gelegenheit des Inhalts, vorzügliche Ausstattung, sondern auch durch Billigkeit aus. Seine Vorgänger sind in Tausenden von Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet.

Der „Deutsche Hausfrauen-Kalender“ enthält mehrere interessante und spannende Novellen und Erzählungen. — Kalenderium. — Volksbestimmungen. — Tarif für Beförderung telegraphischer Depeschen. — Zinsabelle. — Vergleichende Münz-Tabelle. — Die neuen Maße und Gewichte. — Gelegenheitsgedichte. — Neben den humoristisch gehaltenen Erzählungen „Von neunundzwanzig die Hässlichsche“ und „Der Leutnant als Gärtnerbursche“ weiß die Kriminalnovelle „Der Mause Karfunkelstein“ die Spannung der Leser aufs höchste zu erregen. Von außerordentlicher Jungheit sind die eingestreuten Gedichte „Lustigung“, „Das Kränze ist das Menschenherz“ u. s. w.

Der zweite Teil des umfangreichen Kalenders enthält eine Fülle erprobter Rezepte für die Küche nebst mehreren feinen und einfachen Küchensetteln; daran schließen sich Angaben für die Herstellung von wohlschmeckenden Backwaren und Getränken. Von nicht minderer Wichtigkeit sind die Ratsschlüsse für den Haushalt und das Kapitel über Handarbeiten mit sehr zahlreichen Abbildungen von Mustern und reizenden Handarbeiten. Zum Schluss werden Bestellungen über die Behandlung der Wäsche und Kleidung gegeben, sowie Aufsätze über Gesundheitspflege etc. — Daran schließen sich: Deutsche Regenten-Tafel — Gerichts- und Kosten-Tabelle — Anwaltskosten-Tabelle — Einkommensteuer-Beranlagung — Trachtlichkeits- und Bräute-Kalender — Wäsche-Tabelle. — Wäcker-Verzeichnis.

Der Deutsche Hausfrauen-Kalender eignet sich vorzüglich zu Geschenken an liebe Freunde und Verwandte.

Dieser reichhaltige und für jeden Haushalt wichtige Kalender kostet nur 50 Pf., und wir sind sicher, daß er überall, wo er erst bekannt ist, die beste Aufnahme finden wird.

Sein reich und gediegener Inhalt ist für jede praktische Hausfrau und solche, die es werden wollen, ein wahres Schatzkästlein.

Bestellungen auf den Deutschen Hausfrauen-Kalender wollen Sie bei derjenigen Buchhandlung machen, durch welche Sie den „Häuslichen Ratgeber“ beziehen. Nur nach demjenigen Orte, an welchem sich keine Buchhandlung befindet, liefert die unterzeichnete Verlagshandlung gegen Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken 1 Exemplar des „Deutschen Hausfrauen-Kalenders“ überallhin franko.

Robert Schneeweiss,
Verlagbuchhandlung,
Breslau, Humboldtstraße 4.

Bestellzettel.

Unterezeichnete bestellt bei der Buchhandlung von

Jmanuel Stoll, Karlsruhe, Marienstraße 23,

Exemplar des

Deutschen Hausfrauen-Kalenders für 1895.

50 Pf. Herausgegeben von der Redaktion des **50 Pf.** Frauenblattes „Häuslicher Ratgeber“, Verlag von Robert Schneeweiss in Breslau, und bittet um sofortige Zusendung.

Ort, Straße und Hausnummer. Datum.

Bitte deutlich schreiben. Name.

Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt v. S. Schottlander, Breslau.

29. Dez. Urban Birtl, Gasarbeiter, ein Ehemann, alt 52 Jahre. Franke, Kfm. v. Weissenburg. Garbud, Kfm. v. Nahe. Mutter, und sollte in keinem Hause fehlen. Haupt-Vertrieb für Karlsruhe und Umgegend bei Herrn Jmanuel Stoll, Buchhandlung, Marienstraße 23.

30. „ Julius, alt 5 Monate 3 Tage, Vater Oswald Ochs, Kutischer. Bayerischer Hof. Gähringer, Wäschmeister v. Laß. Hafner, Maler v. München. Fr. Schöp, Sänglerin v. Würzburg.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.